

Inhalt

Vorwort	II
Wolfgang Kersting	
Einleitung	
Probleme der politischen Philosophie des Sozialstaats ..	17
1. <i>Iustitia distributiva</i> in der klassischen Politik	17
2. Verteilungsgerechtigkeit in der politischen Philosophie der Neuzeit	22
3. John Rawls und der egalitäre Liberalismus	29
4. Hayeks semantische Kritik der Verteilungs- gerechtigkeit	34
5. Nozicks Eigentumsabsolutismus	37
6. Egalitaristische Grundüberzeugungen	40
7. Typologischer Grundriß des egalitären Liberalismus .	44
8. Solidarität und Verteilungsgerechtigkeit	50
9. Die Beiträge	53

I. DAS SOZIALSTAATSKONZEPT IM LICHT DER WICHTIGSTEN POLITIKPHILOSOPHISCHEN THEORIEN

Reinhard Zintl	
Die libertäre Sozialstaatskritik bei von Hayek, Buchanan und Nozick	95
1. Einführung	95
2. Welche Intentionen sind legitim?	98
2.1 Verteilungsgerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit? .	98
2.2 Stabilität?	102
2.3 Nothilfe, Versicherung, Solidarität?	103
2.4 Zählung des Wettbewerbs, Machtkontrolle? ...	105
3. Zwischenbilanz	107
4. Ausbeutung und Entfremdung: Welche Freiwilligkeit?	109
5. Die Struktur der Verteilung und die Reproduktion der Ordnung	114
6. Abschließende Überlegungen	117

Peter Koller

Soziale Gerechtigkeit, Wirtschaftsordnung und

Sozialstaat 120

1. Die Idee der sozialen Gerechtigkeit 120
 - 1.1 Das Konzept der sozialen Gerechtigkeit 121
 - 1.2 Erfordernisse der sozialen Gerechtigkeit 125
2. Die Bewertung wirtschaftlicher Ordnungen 134
 - 2.1 Wirtschaftsordnungen im Vergleich 134
 - 2.2 Vorzüge und Defekte des Marktes 138
3. Die Rechtfertigung des Sozialstaats 142
 - 3.1 Bedingungen einer gerechten Marktwirtschaft . . 143
 - 3.2 Die Verfassung des Sozialstaats 148

Christine Chwaszcza

Vorpolitische Gleichheit?

Ronald Dworkins autonomieethische Begründung einer

wertneutralen Theorie distributiver Gleichheit 159

1. Einführung und Überblick 159
2. Ressourcengleichheit und subjektive
Selbstbestimmung 166
 - 2.1 Die methodologischen Defizite von Theorien der
Wohlfahrtsgleichheit 166
 - 2.2 Ressourcengleichheit als arithmetische
Vermessung des gelungenen Lebens 175
 - 2.3 Schwarze Löcher am metaphysischen Firmament
des Liberalismus 186
3. Ausblick auf eine politische Begründung des
Sozialstaats 197

Wolfgang Kersting

Politische Solidarität statt Verteilungsgerechtigkeit?

Eine Kritik egalitaristischer Sozialstaatsbegründung . . . 202

1. Libertärer und egalitärer Liberalismus 202
2. Verteilungsgerechtigkeit und Lotterie der Natur bei
Rawls 206
 - 2.1 Das Argument von der moralischen Willkür 208
 - 2.2 Die Zurückweisung des Verdienstes 211
 - 2.3 Rechtfertigungstheoretischer Sozialismus 214

2.4	Kontingenzkritische Dekonstruktion der Person . . .	216
3.	Dworkins Prinzip der Ressourcengleichheit	218
3.1	Wohlfahrtsgleichheit und Ressourcengleichheit . .	219
3.2	Cartesianismus der Verteilungsgerechtigkeit	224
3.3	Personentheorie und Verteilungsgerechtigkeit bei Rawls und Dworkin	225
3.4	Autonomie, Natur und Egalisierungstechnologie	228
4.	Distributionsethik vor der Differenz von Natur und Freiheit	233
5.	Politische Solidarität und Selbstverantwortung	237
5.1	Solidarität und Suffizienz	244
5.2	Kein Wohlfahrtsminimalismus	246
5.3	Wohlfahrtsstaatskritik, Stärkung der Eigen- verantwortung und aktive Arbeitsmarktpolitik . .	248

Dieter Sturma

Universalismus und Neoaristotelismus

Amartya Sen und Martha C. Nussbaum über Ethik und soziale Gerechtigkeit	257
--	-----

1. Die neoaristotelische Theorieperspektive	257
2. Kritik des <i>homo oeconomicus</i>	263
3. Kritik des politischen Liberalismus	268
4. Funktionen und Fähigkeiten	278
5. Essentialismus und Relativismuskritik	282

Manfred Spieker

Notwendigkeit und Grenzen des Sozialstaats

Der Beitrag der christlichen Gesellschaftslehre	293
---	-----

1. Erinnerung	293
2. Diagnose	299
2.1 Die Kosten des sozialstaatlichen Leistungssystems	301
2.2 Die Probleme der Rentenversicherung	303
2.3 Der Familienleistungsausgleich	305
2.4 Die Arbeitslosigkeit	309
2.5 Die Pflegeversicherung	311
3. Therapie	313
3.1 Strukturelle Legitimitätsbedingungen	314
3.2 Moralische Legitimitätsbedingungen	322

II. SOZIALSTAAT ZWISCHEN ETHIK UND ÖKONOMIE

Julian Nida-Rümelin

Die ethischen Grundlagen des Sozialstaats 333

1. Die traditionelle ethische Begründung des Sozialstaats 333
2. Das kontraktualistische Fundament des Sozialstaats . 335
3. Aufgeklärtes Eigeninteresse 337
4. Individuelle Freiheit 342
5. Gerechtigkeit 344
6. Solidarität 346
7. Formationen 347

Georg Lohmann

Soziale Menschenrechte und die Grenzen des

Sozialstaats 351

1. Einleitung: Wandlungen im Sozialstaatskonzept 351
2. Soziale Menschenrechte 354
3. Soziale Grundrechte im sozialen Rechtsstaat der BRD 358
4. Entgrenzung des Sozialstaats: Interner und externer
Universalismus der sozialen Menschenrechte 362

Stephan Schlothfeldt

Ein Recht auf Beteiligung an der Erwerbsarbeit 372

1. Individuelle Folgen des Ausschlusses von der
Erwerbsarbeit 375
2. Exkurs zur Philosophie der Arbeit 379
3. Arbeitslosigkeit im Spiegel normativer politischer
Theorien 382
4. Spezielle Argumente gegen ein Recht auf Arbeit 395

Karl Reinhard Lohmann

Sozial versichert!?

Das Modell der Sozialversicherung zwischen Effizienz,

Legitimität und Gerechtigkeit 404

1. Von Scrooge bis Blair 404
2. Die Suche nach dem dritten Weg 409

3. Gerechtigkeit als Egalität	412
4. Gerechtigkeit als Fairneß	415
5. Soziale Sicherung zwischen Staat und Markt	419
6. Das Vorbild der genossenschaftlichen Selbsthilfe	421
7. Was tun?	424

Michael Schefczyk und Birger P. Priddat

Effizienz und Gerechtigkeit

Eine Verhältnisbestimmung in sozialpolitischer Absicht . 428

1. Rawls und das schwierige Verhältnis von Effizienz und Gerechtigkeit	430
1.1 Pareto-Prinzip und Gerechtigkeit	438
2. Positionen normativer Sozialpolitik	440
2.1 Sozialpolitische Applikation der Zielkonflikt- Analyse	444
2.2 Andere Arten, das Verhältniss von Effizienz und Gerechtigkeit zu bestimmen	450
3. Kritik des Anspruchs, den Gerechtigkeitsbegriff sozialpolitisch zu erübrigen	454
3.1 Das Wirkliche ist rational, das Rationale wirklich – oder: Wie Hegel mit Buchanan modernisiert werden soll	456
4. Schlußbetrachtung	464

Wolfgang Kersting

Gerechtigkeitsprobleme sozialstaatlicher Gesundheits-

versorgung

1. Gerechte Gesundheitsversorgung als Verteilungs- problem	468
2. Gerechte Gesundheitsversorgung als Rationierungs- problem	470
3. Das erste Gerechtigkeitsproblem der Medizin	474
3.1 Das Argument vom Marktversagen	475
3.2 Das Argument vom transzendentalen Charakter des Gutes der Gesundheit	477
3.3 Das Vertragsargument	481
4. Kein Versorgungsmaximalismus	491

5. Das zweite Gerechtigkeitsproblem der Medizin	495
5.1 Überfluß-Illusion und Expertokratie-Illusion	498
5.2 Medizinische Grundversorgung und individuelle Gesundheitsverantwortung	501
 Über die Autoren	 508